

1. Mai

Lonewolf - 28.4.2006 um 18:44

Wer geht denn hier alles auf die Straße? Würde mich nur mal interessieren. Ich werde unterwegs sein, bin mir aber noch nicht zu 100% über die Örtlichkeit sicher. Wahrscheinlich Nürnberg, wenn sich nichts anderes ergibt. Wäre doch mal nett, sich bei solchen Aktionen zu treffen ☐

deep7 - 28.4.2006 um 22:25

vllt. siehst du (in nbg.) ja meinen bruder, auch wenn du ihn nicht erkennst :D
ich geh da bestimmt nicht hin.

... - 29.4.2006 um 04:21

Soviel ich weiß, ist hier in der Umgebung am 1.Mai immer tote Hose. Die, die ich noch kenne, die da was machen, wollen immer mal nach Berlin am 1.05. Aber die Krawalle da werden mir auch von Mai zu Mai unheimlicher.

Oder, wisst ihr @Gevelsberger irgendwas hier in der Umgebung???

quaid - 29.4.2006 um 23:50

ich nehme da nirgendwo teil.

wenn ich das mal spontan einbringen darf.. diese 1.mai demos haben für mich schon so eine art "ach es ist wieder 1.mai, zeit für ne demo" touch. überall stellt man sich die frage "wird das jetzt gefährlich für mich, darf ich mich da auf die straße trauen`?" solche fragen hab ich schon hören dürfen.
man sollte aber gewisse dinge nicht zu hoch spielen.

Fin - 30.4.2006 um 16:30

das klingt jetzt vielleicht ein bisschen blöd aber wesshalb wollt ihr grade am ersten mai protestieren gehen , und vor allendingen gegen was ?

hopeless - 30.4.2006 um 18:07

wenn jemand bock hat, die anti-specht-aktion nochmal aufzugreifen - ich könnte die drei plakate dafür zur verfügung stellen ("kampf der monopolökologischen specht-bonzokratie", "förster wehr dich" und "wer hat odön von horvath ermordet? der specht"). der text steht ja hier glaub ich auch irgendwo.. wenn man da noch n paar rechtschreibfehler rausholt.. ☐ na egal.

... - 1.5.2006 um 02:59

@Che:
Der 1. Mai hat Tradition, selbst in autonomen Kreisen.
Es war, soweit ich mich erinnern kann, 1987 in Berlin Kreuzberg, als die erste REVOLUTIONÄRE 1.MAI - DEMONSTRATION los ging.

Damals war die Zeit des Volkszählung in der BRD und einige Autonome und auch andere (zum Teil auch bürgerlichen Gruppen) hatten beschlossen, die zu boykottieren. Die Bullen reagierten wie immer mit reichlicher Härte und in Berlin war meines Wissens damals auch ein sehr repressiver CDU - Senat dran. Als dann ein alternatives Straßenfest in Kreuzberg am 1.Mai stattfand, waren auch die autonomen Volksboykottgegner dabei und feierten mit.

Ein in der Nähe abgestelltes Polizeiauto, das wohl zu den Bullen gehörte, die selbst noch dieses friedliche Straßenfest beobachten sollten, wurde dabei mal kurz auf den Kopf gestellt (im wahrsten Sinne des Wortes). Das macht man natürlich nicht mit deutschen Bullizisten. Und schon gar nicht mit deren Autos. Und so knüppelten die Bullen einfach auf das Straßenfest ein. Aber diesmal hatten die sich vertan. Es gab nämlich erheblichen Widerstand von den Feiernden. Binnen weniger Minuten waren Barrikaden errichtet und halb Kreuzberg war eine Festung, wo sich erstmal kein Bulle

mehr rein traute. Da brannten dann auch Polizeiautos und es kam zu Plünderungen etc etc.

Natürlich eroberte der Staat seine Ordnungsmacht zurück, aber es blieb daraufhin für viele Jahre so, daß immer am 1.Mai insbesondere in Kreuzberg die revolutionären Demos liefen.

In den letzten Jahren wurde das alles wegen der sog. Deeskalationsstrategie der Polizei aber immer weniger an politischen Inhalten, sondern verkam imo auch immer häufiger zu reinen Gewaltorgien von reinen "Stimmungsschlägern".

Der größte Teil der Demonstranten war in den letzten Jahren größtenteils aus migrantischen Jugendlichen besetzt, die ein Interesse mehr an der Schlägerei und Plünderi hatten als an den politischen Inhalten. Daher kam es auch nie mehr zu richtigen Verbündungen mit anderen sozialen Bewegungen wie. z.B. den Montagsdemonstrierern gegen Hartz IV oder den Kriegsgegner gegen den Kosovo - oder Afghanistankrieg. (Und die Irakkriegsgegner sind ja sowieso eher staatstragend.)

Insofern geht der Sache allmählich doch etwas die Luft raus.

Fin - 1.5.2006 um 13:08

danke Arne

Jan - 1.5.2006 um 13:44

Nach gestern Abend hätte ich heute garnicht die Kraft für ne Demo.. War heute auf unserer Maikundgebung, war ansich alles ganz in Ordnung, was da vom DGB kam.

Soulmirror - 1.5.2006 um 20:34

bin seit heute aus berlin zurück :D

aber so demo zeuch ist nix für mich.

... - 2.5.2006 um 02:41

Ja, die richtige Keilerei ist ja auch jetzt erst losgegangen. Das war immer so, daß die richtige Stimmung nicht in der Walpurgisnacht aufkommt, sondern erst nach den offiziellen Maikundgebungen vom DGB.

Als ich noch in Deinem Alter war, @Soul, hat mir sowas noch Spaß gemacht, obwohl ich da auch noch ein bißchen schneller laufen konnte als heute. Ach früher, damals, ohne künstliches Hüftgelenk.

Aber meine Spezialität waren auch mehr entweder relativ friedliche Hausbesetzungen und natürlich Freiluftdemos wie in Gorleben und Brokdorf oder Wackersdorf. Barrikaden bauen ist auch nicht so mein Fachgebiet.

Soulmirror - 2.5.2006 um 08:14

naja als ich da in B schon die horden von polizisten gesehn hab und auch sonst so meine erfahrung wirds da wohl jahr zu jahr schwerer wirklich effektiv gegen anzugehn. und auf verprügeln + nacht in der zelle hab ich dann echt net so bock druff.

ist halt ein zu ungleicher kampf und der spruch [...] wer nicht kämpft hat schon verloren, hat bei mir eh noch nie gewirkt. :13:

... - 3.5.2006 um 01:59

Jaja, die Jugend von heute.....

Nä, aber, wie gesagt, auf ´ner Demo, wo viel freies Feld ist, da kannst Du immer wegrennen, wenn die mal mit Wasserwerfern und Tränengas kommen. Und meistens hatte man ja auch seine lokale Gruppe.

Bei so Straßenschlachten wär mir die Situation auch taktisch zu unübersichtlich. Die können Dich da jederzeit in irgendeine Hofeinfahrt rein drängen, wo die keine Zeugen haben und Dir die Eier aus den Ohren raustreten. Da muß man schon entsprechend gewappnet sein, um das überhaupt durchzustehen.

Da brauchst Du Ortskenntnisse, am beste auch ´ne feste Truppe, mit der Du zusammenbleibst, so lange es geht, und auch die entsprechende Ausrüstung, sonst ist das alles ein ziemlich unsinniges Unternehmen.